

Ergebnisübersicht der Insektenkartierung 2024 im Landkreis München

60 kartierte Flächen in 18 Gemeinden

Fünf untersuchte Lebensraumtypen: Feld- und Wegraine (FR), Mesophiles Grünland (MG), Streuobstwiesen (SO), Waldränder (WR), Gewässerränder (GR)

Kartiermethodik: Malaise-Fallen und Bodenfallen sowie Transektbegehungen für Tagfalter; anschließend DNA-Auswertung (DNA-Barcoding); dadurch lassen sich Artvorkommen bestimmen, die Häufigkeit der Arten ist damit allerdings nur schwer abschätzbar

2.143 gefundene Arten, 5 % der Arten rote Liste Status Bayern

RL1 BY:

- die vom Aussterben bedrohte Kegelbiene (*Coelioxys alata*)

RL2 BY:

- Erdbauhummel (*Bombus subterraneus*)
- Holzblattschneiderbiene (*Megachile ligniseca*)
- Glänzender Hakenkäfer (*Dryops nitidulus*)
- Kurzrüsseliger Distelrüssler (*Larinus obtusus*)
- Zweipunkt-Blattwespe (*Tenthredo bipunctula*)
- Idas-Bläuling (*Plebejus idas*)
- Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) (auch eine Zielart)
- Die Köcherfliege *Hydroptila martini*

RL3 BY: 43 Arten u.a.

- Graue Schuppensandbiene (*Andrena pandellei*) (auch Zielart)
- Sechsbändige Furchenbiene (*Halictus sexcinctus*) (auch Zielart)
- Vierpunktameise (*Dolichoderus quadripunctatus*) (auch Zielart)
- Komma-Dickkopffalter (*Hesperia comma*) (auch Zielart)

RLV BY: 53 Arten u.a.

- Glänzender Kamelläufer (*Amara nitida*) (auch Zielart)
- Berg-Kanalläufer (*Amara montivaga*) (auch Zielart)
- Weißfleckige Wollbiene (*Anthidium punctatum*)
- Argus Bläuling (*Plebejus argus*)
- Blauflügelige Ödlandsschrecke (*Oedipoda caerulescens*) (auch Zielart)

30 festgelegte Zielarten durch eine Filtermethodik für den Landkreis München (siehe Zielarten-Steckbrief). Einerseits werden diese Zielarten für die Öffentlichkeitsarbeit und die Umweltbildung genutzt, um den Menschen eine Verbindung zur heimischen Naturvielfalt zu ermöglichen und ihr Interesse zu wecken. Andererseits dienen diese Zielarten auch als Wegweiser für Flächenaufwertungen im Rahmen des Projekts, z. B. bei der Saatgutzusammensetzung für Saatgutaktionen als auch bei der Ableitung von Empfehlungen für biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Landkreis.

Insektenordnung	Bei der Kartierung	In Bayern gesamt	Prozentualer Anteil
Lepidoptera - Schmetterlinge	415 (davon 73 Tagfalter)	3.243 (davon 176 Tagfalter)	12,79 % (41,48 % der Tagfalter)
Orthoptera – Heuschrecken	15	76	19,74 %
Hymenoptera - Hautflügler	346 (davon 81 Wildbienen)	1.150 (davon 520 Wildbienen)	30,09 % (15,58 % der Wildbienen)
Coleoptera - Käfer	467 (davon 60 Laufkäfer)	5.600 (davon 474 Laufkäfer)	8,34 % (12,66% der Laufkäfer)

Tabelle 1 Aufteilung der gefundenen Insekten nach Ordnung

Weitere gefundene Insektenarten anderer Ordnungen

- 680 Zweiflügler (Fliegen, Mücken)
- 142 Schnabelkerfe (z. B. Wanzen, Zikaden, Blattläuse)
- 31 Köcherfliegen
- 12 Netzflügler (z. B. Florfliegen, Ameisenlöwen)
- 6 Libellen
- 6 Fransenflügler (Thripse)
- 4 Kamelhalsfliegen
- 4 Staubläuse & Läuse
- 4 Eintagsfliegen
- 2 Schaben
- 1 Schnabelfliegen
- 1 Großflügler

Kernergebnisse

Die Vernetzung spielt eine entscheidende Rolle für sowohl Boden- als auch Fluginsekten. Auf Flächen mit einer sehr guten bis guten Anbindung an ihre Umgebung wurde eine höhere mittlere Artenzahl (Median) festgestellt. Gleichzeitig zeigt sich dort eine größere Variabilität der Gesamtartenzahl, was auf eine heterogenere Verteilung hindeutet. Im Gegensatz dazu weisen Flächen mit einer schlechten Korridorvernetzung durchgehend eine geringere Anzahl an Artfunden auf.

Insgesamt gilt für alle kartierten Lebensräume, dass

- einerseits eine wirksame Abschirmung der Ziel-Lebensräume vor negativen Einflüssen der umgebenden Landnutzung,
- andererseits ihre räumlich-funktionale Vernetzung für die nachhaltige Sicherung und Verbesserung der Insektenfauna im Landkreis wesentlich sind.

Dies setzt die Bereitstellung von Flächen und deren Renaturierung und Extensivierung voraus, was der schwierigste Teil des gesamten Prozesses sein wird.